

Glück und Pech für die Fahrer des MSC Wittgenborn ganz nah zusammen

Wittgenborn. Der vorletzte Lauf der Deutschen Autocross-Meisterschaft in Kesseltal verlief für die vom MSC-Wittgenborn startenden Piloten nicht zufriedenstellend. Der Gründauer Wolfgang Faß konnte leider nicht mit seinem Subaru Impreza 4x4 an den Start gehen. Der Antriebsstrang versagte beim drittletzten Lauf in Siegbachtal seinen Dienst und die Teile für die Hinterachse wurden nicht rechtzeitig geliefert. So musste er das Rennen von den Zuschauerrängen beobachten. Rene Mandel war wieder in den Vorläufen mit einer der Schnellsten in seiner Klasse der 650 ccm Cross Karts. Vier Fahrer fuhren innerhalb von gut einer Sekunde um den Kesseltalring bei Brachstadt. Mit Motorproblemen musste der Sohn von Martin Mandel sein Cross-Kart abstellen „ich war so gut mit dabei und jetzt das“ Aber im Motorsport liegen Glück und Pech ganz dicht beisammen. Auch ein perfekt vorbereitetes Autocross-Fahrzeug ist im Motorsport kein Garant, dass es ein ganzes Rennwochenende hält. Enttäuscht machte sich Rene auf den Heimweg in die Schweiz. Klassensieger wurden Steven Laubach vor Niklas Laubach und Natalie Straub. Der aus Sinnatal-Weiperz stammende Silvio Hartmann traf das Pech in vollen Zügen. In seinem ersten Autocross-Rennen im hessischen Siegbachtal glänzte er schon mit seinem neu erworbenen

2008, Peter Lang und Wolfgang Schwarz hatten den roten Daihatsu ständig um sich. In seiner Klasse der allradangetriebenen Supertourenwagen konnte Silvio Hartmann wieder einen tollen zweiten Rang herausfahren. Beim Finallauf, der noch mal für spannende Rennen sorgte, wurde noch mal um die begehrten Punkte gekämpft. Hier schlug das Pech mit voller Pracht bei Hartmann zu. Mit einem sehr lauten Geräusch und viel Qualm wurde der Vortrieb des Daihatsu schlagartig gestoppt. Nachdem der Qualm verzogen war und Silvio in seinen Motorraum schaute, musste er einen kapitalen Motorschaden feststellen. Zwei große Löcher waren im Motorblock zu sehen. Nach so einem tollen Rennen am gesamten Wochenende war das eine herber Rückschlag für den Weiperzer Autocross Pilot. Auch er trat mit hängendem Kopf die Heimreise ins Hessische Sinnatal-Weiperz an. Am 2./3. Oktober findet dann der Endlauf in Cunewalde in der Matschenberg Arena statt. Hier werden wieder tolle und spannende Autocross-Rennen erwartet. Bei einer abschließenden Siegerehrung in Cunewalde geht die Autocross-Saison 2009 dann zu Ende. Fotos im Internet bei www.autocross-deutschland.de oder bei Joachim Röder auf der Homepage:

www.rallycrossmodelle.de

D a i h a t s u Applause. Er zeigte ein erstklassiges Rennen und fuhr sich auf 2 Podiumsplätze. Auch im bayerischen Kesseltal war er wieder ganz vorne bei der Musik. Der Deutsche Autocross Meister von

